



Protokoll 7. Treffen Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung - Volksabstimmungen

Dienstag, 12. Juni 2012 um 19.00 Uhr
Ratssaal Bürger- und Rathaus Naturns

anwesend:

Bürgermeister Andreas Heidegger, Gemeinderäte Dietmar Rainer und Wolfgang Stocker
Karl Zerzer, Greti Raffener, Hermann Christanell, Waltraud Haller, Geom. Johann Lun,
Johanna Weithaler

gerechtfertigt abwesend:

Vizebürgermeister, Gemeinderat Dr. Pöll Johann,
Franz Gritsch, Katharina Erlacher

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe .

Bei der letzten Sitzung ist zu ergänzen, dass Frau Greti Raffener entschuldigt abwesend war.

Thema des heutigen Treffens ist die Diskussion und Zusammenfassung der Überarbeitung des Kapitels 2 „Volksabstimmung“

Die Arbeitsgruppe diskutiert nochmals die bereits in einer vorhergehenden Sitzung vorgeschlagenen Änderungen.

Der endgültige Vorschlag ist in der beiliegenden Aufstellung der aktuellen Regelung gegenübergestellt.

Die neuen Argumente dieser Sitzung sind:

- Ergänzung der Definition bezüglich der zulässigen Sachbereiche – allgemeines Interesse, Maßnahmen, die in die Zuständigkeit von Gemeinderat und Ausschuss fallen.
- Die Fragestellung kann so gestaltet werden, dass zur Hauptfrage auch eine Stichfrage zulässig ist. z.B. für oder gegen eine Brücke, wenn ja für welchen Planungsvorschlag
- Beglaubigung der Unterschriften: Der Bürgermeister kann auch externe Personen beauftragen, die Unterschriften zu beglaubigen. Es ist ein öffentliches Interesse, die Verfahren so einfach wie möglich zu gestalten.
- Fraktionen – Ortsteile: Einführung des Systems „zweifaches Mehr“. Voraussetzung, dass in der Fraktion/Ortsteil und das Gesamtergebnis positiv ausgehen. Fraktionen,

nicht Ortsteile. Das zweifache Mehr, wenn das Interesse der Fraktion vorwiegend ist. Im besonderen Maße.

- Abstimmungsergebnis – Mehrheit der Ja-Stimmen gegenüber den Nein-Stimmen
- Zustellung: 30 Tage - Überprüfung Unterschriften 15 Tage
- Es wird die Möglichkeit vorgesehen, die Unterschriften auch elektronisch einzuholen, wenn das Land die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen hat.

Anregungen von Herrn Zerzer:

Es wäre die Möglichkeit, bei bestätigenden Beschlüssen die Fristen zu verkürzen, um die Zeit der aufschiebenden Wirkung der Maßnahme zu reduzieren.

Verschiedene Verfahrensabläufe könnten aber Unsicherheit schaffen.

Bürgerhaushalt – Es war noch nicht genügend Zeit für die Auseinandersetzung, das Thema soll aber weiter verfolgt werden.

Dem Bürger soll eine einfache verständliche Fassung zur Verfügung gestellt werden. Vorgeschlagen wird die Zusammenführung aller Bestimmungen in der Satzung, was aber auch Nachteile hat. Möglich wäre auch die Ausarbeitung eines Leitfadens.

Eine kleinere Gruppe – Hermann Christanell, Karl Zerzer, Gemeindesekretär – sollen die Formulierung vornehmen. Die Arbeitsgruppe wird in einer abschließenden Sitzung Mitte September den Entwurf genehmigen und dem Gemeinderat weiterleiten.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Für das Protokoll

Urban Rinner
Sekretär